

C B
4

Vesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonnabend, den 27. Januar 1900, nachm. 2 Uhr.

1. **Fantasie** (Nr. 2, 1. Theil) für Orgel von M. Brosig.
2. **Notette** von Alb. Becker.

Lobet den Herrn, alle Heiden, preiset ihn alle Völker,
denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit.
Halleluja, Halleluja!

3. **Geistliches Lied** (op. 197, Nr. 1) von Dsk. Wermann,
gesungen von Fräulein Helene Kunze. 18, 05

Wunderbar ist deine Güte, Herr, auch in der Finsterniß;
in dem innersten Gemüthe werd' ich deiner Huld gewiß. Nur
um treuer noch zu sorgen, hast dein Antlitz du verborgen, nur
zum Heil mir abgewandt ganz und gar der Menschen Hand!

Wollte zagen, Herr, und wanken lang in meiner Noth und
Pein, und nur irrende Gedanken kommen mir in's Herz hinein,
bis mit brünstigem Verlangen ich in's Heiligthum gegangen,
und was mir verborgen war, strahlte hell und sonnenklar.

Ja, nun weiß ich's, Herr, für immer, daß du fort und
fort mich liebst, und wenn du verhüllt den Schimmer, mir
nur Gnad' um Gnade giebst! Drum will ruhig ich dir
trauen. Stets läßt du dich wieder schauen, bis ich nach der
letzten Nacht bin zum ew'gen Licht erwacht.

4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 612, 1.

Wer nur den lieben Gott läßt walten und hoffet auf
ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Noth
und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der
hat auf keinen Sand gebaut.

Vorlesung.

5. **Die Allmacht**, Hymne von Frz. Schubert, gesungen von
Fräulein Helene Kunze.

Groß ist Jehovah, der Herr, denn Himmel und Erde
verkünden seine Macht. Du hörst sie im brausenden Sturm,
in des Waldstroms laut aufrauschendem Ruf. Du hörst sie
in des grünenden Waldes Gefäusel, siehst sie in wogender
Saaten Gold, in lieblicher Blumen glühendem Schmelz, im
Glanz des sternbesäten Himmels! Furchtbar tönt sie im
Donnergeroll und flammt in des Blitzes schnell hinzuckendem
Flug! Doch kündet das pochende Herz dir fühlbarer noch
Jehovahs Macht, des ewigen Gottes, blickst du flehend empor
und hoffst auf Huld und Erbarmen. Groß ist Jehovah, der Herr.

6. **Notette** für zwei Chöre und acht Solostimmen (op. 121) von
Dsk. Wermann.

Herr, der König freuet sich in deiner Kraft, und wie sehr
fröhlich ist er über deine Hilfe.

Du giebst ihm seines Herzens Wunsch und weigerst nicht,
was sein Mund bittet.

Denn du überschüttest ihn mit gutem Segen, du setzest
eine gold'ne Krone auf sein Haupt.

Er hat große Ehre an deiner Hilfe; du legest Lob und
Schmuck auf ihn. Denn du setzest ihn zum Segen ewiglich.

Denn der König hoffet auf den Herrn und wird durch
die Güte des Höchsten fest bleiben.

Herr, erhebe dich in deiner Kraft, so wollen wir singen
und loben deine Macht. (Doppelfuge.)

Halleluja! Amen!

(Psalm 21.)